

Laurentius Bote

Kirchengemeinde Schönberg



Für die Orte: Bechelsdorf, Boitin-Resdorf, Groß Bünsdorf, Groß Siemz, Hof Lockwisch, Klein Bünsdorf, Klein Siemz, Kleinfeld, Lindow, Lockwisch, Malzow, Niendorf, Ollndorf, Petersberg, Raddingsdorf, Retelsdorf, Roduchelstorf (ehemals Rabensdorf), Rottensdorf, Rupensdorf, Sabow, Schönberg (St.-Laurentius-Kirche), Torisdorf und Törpt



Erntedank
Friedensdekade

S. 5
S. 6

Eisenachfahrt
der Konfirmanden

S. 14



Liebe Leserinnen und Leser.

Ende September wird gewählt. Ich bin dankbar für diese Wahl-Freiheit. Wir haben die Möglichkeit zu entscheiden, wer politische Macht hat. Nach mehr als 30 Jahren sind freie Wahlen bei uns eine Selbstverständlichkeit und es sollte ebenso selbstverständlich sein, wählen zu gehen. Wozu ich Sie persönlich ermutigen möchte. Vielleicht sehen wir uns ja an der Wahlurne.

Wenige Tage nach der Wahlentscheidung ist dann der Tag der Deutschen Einheit, der in diesem Jahr mit dem **Erntedanksonntag** zusammenfällt. In der Kirchengemeinde wollen wir einen Familiengottesdienst feiern s. S. 5.

Jetzt, da ich diese Zeilen schreibe, ziehen die letzten Nato-Einheiten aus Afghanistan ab. Doch dort, wie auch in verschiedenen anderen Ländern, wird weitergekämpft und gestorben. Darum sind die Andachten der **Friedensdekade** heute immer noch so wichtig wie vor 40 Jahren, als diese Friedensbewegung ihren Anfang nahm. Wann die Friedensgebete in Schönberg sind, lesen Sie auf S. 6.

An Verstorbene aus den Weltkriegen ebenso wie an die Menschen aus unserer Mitte, die im vergangenen Jahr gestorben sind, erinnert die Kirchengemeinde am letzten Sonntag des Kirchenjahres s. S. 6+7.

Das neue Kirchenjahr beginnt am 1. Advent. Am Tag davor ist der traditionelle **Basar** zugunsten unserer Partnergemeinde in Tansania geplant. S. 7. Hoffentlich können wir in diesem Jahr trotz der Pandemie zusammen sein. Das wünsche ich uns auch für die Adventszeit wenn der **lebendige Adventskalender** seine „Türen“ öffnet – Gastgebende sind gesucht. s. S. 9.

Welche **Erlebnisse die Konfirmandinnen und Konfirmanden** mit Teamerin und Pastorin in Eisenach hatten, lesen Sie ab S. 14.

Eine interessante Lektüre wünsche ich Ihnen
 ■ Ihre Pastorin Wilma Schlaberg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2	Mitteilungen & Rückblick	10
An(ge)dacht	3	Freud & Leid	19
Herzliche Einladung zu	4	Kontakte in der Kirchengemeinde	20
Gottesdienste & Veranstaltungen	08+09	Impressum	11

Das Titelbild zeigt das Epitaph (Gedenktafel), das in der St. Laurentius-Kirche an einem Pfeiler, sichtbar von der Empore aus, angebracht ist. Dieses Sandstein-Relief ist eine Bildhauerarbeit aus der Zeit um 1600. Es ist für Christoph von Strahlendorf, der 1593-1598 Stifftshauptmann zu Schönberg gewesen ist, und seine Frau Ilse von Moltke gestiftet worden. Er ist in der St. Laurentius-Kirche begraben worden, sie in der St. Marienkirche zu Wismar.

Die Wappen im unteren Bereich erinnern an die Familien von Strahlendorf und von Moltke. An den Seiten sind Familienwappen der Ahnen. In der Mitte ist die Dreifaltigkeit dargestellt: Gott Vater (mit Weltkugel und Strahlenkranz) Jesus (mit Kreuz im Arm) und Heiliger Geist (Tauben). Dazu ein Engel mit Palmwedel und ein Engelskopf.

Liebe Leser*innen,

es gibt viele Dinge, die haben keinen Zweck, sind aber höchst sinnvoll.

Wenn dieser Laurentius-Bote erscheint, feiern wir Erntedankfest. Dankbarkeit ist allerdings mehr eine Haltung als ein Tun. Es gibt ganze Schulen, die die Dankbarkeit zum Zentrum einer achtsamen Lebensführung auf dem Wege zu einem glückvollen Leben machen. Nun ja: damit wäre die Dankbarkeit schon wieder irgendwie „verzwecklicht“.

Schlagen wir einen Bogen: Bevor dann der nächste Laurentius-Bote erscheint, haben wir, wie jedes Jahr, unserer Verstorbenen gedacht; dabei nicht nur der in den vergangenen Monaten verstorbenen Menschen, sondern wir denken dann auch an Weggefährten, Eltern, Großeltern, Verwandte, Vorfahren. Sie alle haben uns etwas hinterlassen. Sicher nicht immer nur Gutes, sondern auch vieles, an dem wir uns „abarbeiten“. Dennoch: was und wer wir sind, haben wir denjenigen Menschen zu verdanken, die vor uns gelebt haben.

Was wir daraus machen, bleibt uns überlassen – das ist unsere Freiheit. Und hier kommt wieder unsere Haltung, unsere Einstellung zum Leben ins Spiel: Können wir etwas annehmen, um das wir nicht gebeten haben? Können wir uns etwas schenken lassen, was wir nicht „verdient“ haben? Das wäre Dankbarkeit ohne Zweck. Selbst das Unangenehme findet dann seinen Ort.

Was werden wir hinterlassen? Wird etwas dabei sein, das Menschen nach uns froh macht? Auch hier ist Kalkül kaum möglich. Sollte sich aber das „Prinzip Dankbarkeit“ durchsetzen, brauchen wir uns darüber nicht den Kopf zu zerbrechen. Dann werden auch die Generationen nach uns das Beste daraus machen. Das entbindet uns allerdings nicht von unserer Verantwortung. Doch am Ende der Sintflutgeschichte – Noah hatte zuvor seinen Dankgottesdienst gehalten – hatte Gott das letzte Wort:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1. Mose 8,22)

Jürgen Henkys (1983) nach dem Lobgesang des Zacharias (Lukas 1,68-79)

Dankt Gott mit allem, was ihr tut, mit
Christenwort und Lobgesang.

Nennt Gutes gut und Schlimmes
schlecht. Lebt furchtlos heilig und
gerecht.

Dient ihm ein Leben lang.

Ein Leben lang ist nicht zu viel. Gott,
der sich einst sein Volk erwählt,

gab ihm ein Ziel, tat seinen Bund den
Vätern und den Müttern kund,

die haben's forterzählt.

Ein Leben lang ist nicht zu schwer.
Der aller Menschen Nacht besucht,

er gibt euch mehr als ihr versteht,
dass ihr den Weg des Friedens geht
und segnet, wo man flucht.

Kommt, feiert! Unser Gott ist treu.
Tut's seinem früh'ren Zeugen gleich.

Denn immer neu gibt er euch Zeit,
gedenkt er der Barmherzigkeit
und ruft die Welt ins Reich.

■ Christoph Minke

Regelmäßige Angebote

Finden hoffentlich wie geplant statt

So	10.00 Uhr • Gottesdienst zurzeit seltener mit Abendmahl
Mo	15.00 Uhr • Bastel- und Handarbeitskreis 17.00 Uhr • Blaukreuzgruppe für Suchtgefährdete
Di	Alle 14 Tage 11-12 Uhr ist die „ Tafel “ im Katharinenhaus
Mi	15.00 Uhr • Christenlehre für 1.-6. Klasse 19.30 Uhr • Kirchenchorprobe
Do	16.30 Uhr • Erlebnis-Tanzkreis 17.30 Uhr • Kurrende – Singen für Kinder (Alter 4-10) 19.30 Uhr • Blechbläserprobe
Fr	15.30 Uhr • Konfirmanden 18.00 Uhr • Junge Gemeinde (nach Absprache alle 14 Tage)



Angebote und Gruppen für Kinder und Jugendliche finden nur in der Schulzeit statt.

Tansaniakreis, Herbstkreis, Geburtstagskreis/Kaffeerunde, Gruppe, Wege
aus der Depression – **Termine siehe im Terminkalender S. 10**

Erntedank am 3. Oktober

◆ Familiengottesdienst 10 Uhr – Wer bereitet ihn mit vor?

Wofür sollen wir denn in diesem Jahr danken? Allein diese Frage macht schon deutlich, dass der Erntedank-Gottesdienst im Grunde ein Ernte-DENK-Gottesdienst ist. Woran denken wir, wenn wir die Landwirtschaft in den Blick nehmen? Welche „Ernten“ im übertragenden Sinne, sind gerade an diesem Gedenk-Tag der Einheit, für uns so wichtig wie das täglich Brot? Dieser Tag ist zudem ein Anlass, um über das Teilen und die Verteilung der Güter und Fragen der Gerechtigkeit nachzudenken.

Um 10 Uhr feiert die Kirchengemeinden einen Familiengottesdienst zu Erntedank und lädt im Anschluss daran zum Mitbring-Brunch ins Katharinenhaus ein. (Wir hoffen, dass gemeinsames Essen dann erlaubt sein wird – ggf. Impfnachweis oder neg. Testergebnis mitbringen)



Wer möchte bei der Gestaltung des Gottesdienstes mitmachen? Bitte melden Sie sich bis 23. 9. bei Pastorin Schlaberg.

Zum Schmücken bitten wir um Gaben aus der Gemeinde, die zu Beginn des Gottesdienstes zum Altar gebracht werden. Alles, was haltbar ist, wird nach dem Gottesdienst an die „Tafel Grevesmühlen“ gegeben.

Reformationstag

◆ Sonntag 31. Oktober, 17 Uhr Grevesmühlen



Die Gemeinden der Region feiern am Reformationstag zusammen einen Gottesdienst. In diesem Jahr findet er um 17 Uhr in Grevesmühlen statt. In diesem Gottesdienst wird an die Reformation erinnert und Pastorin Harder wird aus der Gemeinde Grevesmühlen verabschiedet. (Sie wechselt nach Fürstenberg.) Herzliche Einladung

Friedensdekade

◆ So 7.11. bis Mi 17.11.

Seit über 40 Jahren engagiert sich die Ökumenische FriedensDekade für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Auch im Jahr 2021 will die FriedensDekade einen Beitrag zur Vertiefung des christlichen Friedenszeugnisses leisten und zur friedenspolitischen Willensbildung in Kirchen, Gemeinden und Gesellschaft beitragen.

In Schönberg wird die Friedensdekade am So, 7.11. im Gottesdienst eröffnet. Von Mo bis Fr werden nach dem Abendläuten um 18 Uhr Friedensandachten in der Kirche stattfinden. Der Abschluss der Friedensdekade wird am Mittwoch, 17. November um 18 Uhr der Gottesdienst zum Buß- und Bettag sein.

Die Friedensdekade steht 2021 unter dem Motto „Reichweite Frieden“.



Info-Abend „Konfirmation 2023“

◆ am Di, 16.11.2021 um 18 Uhr

Kinder der siebten Klassen und ihre Eltern, sowie alle, die vielleicht wegen Corona die Konfirmation verschoben haben, sind herzlich eingeladen zu einem Info-Treffen.

Beginn ist in der Kirche mit der Friedensandacht um 18 Uhr. Das Treffen ist im Anschluss daran im Gemeindehaus.

Kinder, die getauft sind oder deren Eltern zur Kirchengemeinde gehören, werden von uns angeschrieben. Aber auch alle anderen sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Musik zur Ewigkeit

◆ Sa 20.11. um 18 Uhr St. Laurentius-Kirche

Am Vorabend des Ewigkeits- oder Totensonntages, am Sonnabend, den 20. November, findet in der St.-Laurentius-Kirche wieder ein Konzert zum Thema Leben & Tod, Gedenken & Zuversicht statt. Wir hoffen auf die Möglichkeit der Mitwirkung des Chores, die historische Winzer-Orgel soll in jedem Falle erklingen. Beginn ist 18 Uhr, d.h. nach dem Abendläuten. Die Dauer wird eine gute halbe Stunde sein, der Eintritt ist frei.

Ewigkeitssonntag

◆ Gedenken der Verstorbenen am 21.11. Um 10Uhr

Im Gottesdienst um 10 Uhr am 21. November wird der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres gedacht. Für alle, von deren Tod wir wissen, weil sie kirchlich oder auf unserem Friedhof bestattet worden sind, wird im Gottesdienst eine Kerze angezündet werden.

Wenn Sie um einen Menschen trauern, der/die an einem anderen Ort verstorben ist und möchten, dass auch sein/ihr Name verlesen wird, dann geben Sie dem Pfarramt bitte den Namen, das Geburts- sowie das Sterbedatum und den Ort an.

Andacht auf dem Friedhof

◆ um 14 Uhr am 21. November

An der Gedenkstelle der Opfer des 2. Weltkrieges legt die Gemeinde einen Kranz nieder. Zuvor wird um 14 Uhr in der Kapelle eine Gedenkandacht stattfinden, die die Trauer um die Opfer von Krieg, Terror und Gewalt in der ganzen Welt zum Thema hat.

Basar am 27. November 15 Uhr

Ob der Basar des Handarbeitskreises und die Adventsverlosung im Gemeindehaus oder in der Kirche stattfinden, war bei Redaktionsschluss noch nicht klar, aber die Hoffnung ist groß, dass der Basar sein wird. Über einen Kuchen für das Kaffeetrinken freuen wir uns sehr. Bitte geben Sie uns für unsere Planung einen Hinweis, wenn Sie einen Kuchen backen könnten.

Der Erlös geht, wie immer, an unsere Partnergemeinde Nymba ya Mungu in Tansania. Auch in Tansania wütet das Coronovirus und, anders als bei uns, ist die Möglichkeit zur Impfung dort aus wirtschaftlichen Gründen sehr eingeschränkt.





◆ Gottesdienste

September

19.09. / So	10:00	Gottesdienst	16. N. TRINITATIS
26.09. / So	10:00	Gottesdienst	17. N. TRINITATIS

Oktober

03.10. / So	10:00	Familien Gottesdienst	ERNTEDEANK
10.10. / So	10:00	Gottesdienst (P. Jastram)	19. N. TRINITATIS
17.10. / So	10:00	Gottesdienst	20. N. TRINITATIS
24.10. / So	10:00	Gottesdienst	21. N. TRINITATIS
31.10. / So	17:00	Gottesdienst der Region in Grevesmühlen mit Verabschiedung von Pn. Maria Harder	REFORMATIONSTAG

November

07.11. / So	10:00	Gottesdienst	DRITTLLETZTER
14.11. / So	10:00	Gottesdienst	VORLETZTER
17.11. / Mi	18:00	Gottesdienst	BUSS- UND BETTAG
20.11. / Sa	14:00	Andacht auf dem Friedhof mit Kranzniederlegung	
20.11. / Sa	18:00	Musik zur Ewigkeit	
21.11. / So	10:00	Gottesdienst	EWIGKEITSSONNTAG
28.11. / So	10:00	Gottesdienst	1. ADVENT

Dezember

01.12. / Mi	18:00	Beginn lebendiger Adventskalender	
05.12. / So	10:00	Gottesdienst	2. ADVENT

◆ Veranstaltungen im Gemeindehaus

21.09. / Di	18:00	Wege aus der Depression
24.09. / Fr	15:00	Kaffeerunde
12.10. / Di	10:30	Herbstkreis
19.10. / Di	18:00	Wege aus der Depression
22.10. / Fr	15:00	Kaffeerunde
werktags 8.-16.11.	18:00	Andacht Friedensdekade
12.11. / Fr	15:00	Kaffeerunde
16.11. / Di	18:00	Wege aus der Depression
16.11. / Di	18:00	Konfirmanden Info-Abend
23.11. / Di	10:30	Herbstkreis
27.11. / Sa	15:00	Basar des Handarbeitskreises



Lebendiger Adventskalender Open-Air

Wer macht mit?



Zusammen kommen im Advent: So wie es derzeit aussieht dürfen in diesem Jahr Advents-Veranstaltungen im Freien stattfinden. Darum wäre es sehr schön, wenn die Tradition des lebendigen Adventskalenders wieder aufgenommen werden würde – nachdem er im letzten Jahr kurzfristig

abgesagt werden musste.

Wer an einem Werktag um (in der Regel) 18 Uhr vor der Tür, im Hof, Garten oder an einem andern „Freiluft-Ort“ ein Adventfenster gestalten möchte, melde sich bitte im Pfarramt. Ich freue mich schon jetzt auf abendliche Treffen mit Windlichtern, Gedichten, Geschichten oder Liedern zur Advents- und Weihnachtszeit.



Los geht es am Mittwoch den 1. Dezember.

Bitte melden Sie sich in jedem Fall gern bei Pastorin Schlberg für den Termin und alle weiteren Absprachen.

Heile du mich, Herr,

so werde ich Heil;

hülfe du mir, so ist mir geholfen.

Jeremia 17,14

Alle Veranstaltungen können nur stattfinden, wenn die Corona-Beschränkungen es erlauben und finden unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Regeln statt.

Die Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, mit Pn. Wilma Schlberg statt.

63. Aktion Brot für die Welt: Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

◆ Neues Wissen für die Zukunft Projekt Bangladesch

Der menschengemachte Klimawandel: Spätestens seit der Flutkatastrophe im Sommer in Nordrhein-Westfalen ist klar: er wird nicht kommen, er ist schon da. Jetzt kommt es darauf an, Maßnahmen zu ergreifen, damit wir kommenden Generationen eine Welt hinterlassen, auf der sie glücklich leben können. Brot für die Welt nimmt mit der 63. Aktion unter dem Motto „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“ den Klimawandel und seine Folgen in den Blick. Denn in anderen Regionen der Welt sind die Folgen des Klimawandels schon lange schmerzhaft Realität.



In der Küstenregion von Bangladesch, wo Aklima Begum (Foto) mit ihrer Familie lebt, sind sie so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen. Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung der Felder, die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, zu den wenigen nutzbaren Brunnen zu laufen. Seit der Wirbelsturm Sidr im Herbst 2007 über ihr Leben gefegt war, kämpfte die Familie Tag für Tag ums Überleben. Aklima Begum war froh, wenn ihre Kinder abends nicht hungrig ins Bett gehen mussten. Das Meer hatte den Trawler und die Netze ihres Mannes geschluckt, sie hatten deshalb Kredite für ein neues Schiff und neue Fangleinen aufgenommen, bloß damit im folgenden Jahr ein weiterer Sturm beides fortriss. Seitdem arbeitete ihr Mann als Tagelöhner auf Baustellen in der nächstgelegenen Stadt, doch was er abends nach Hause brachte, reichte kaum für drei Mahlzeiten am Tag, und erst recht nicht, um die

Schulden zurückzuzahlen. Reis konnten sie auch nicht mehr anbauen, das Salzwasser hatte ihr Ackerland unfruchtbar gemacht.

Seit 2012 hilft die Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB), eine Partnerorganisation von Brot und die Welt, den Menschen in der Küstenregion, ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen.

Mit unseren Spenden und Kollekten helfen wir CCDB dabei, die Menschen in ihrem Alltag zu unterstützen. Aber auch bei uns in Deutschland kann Jede und Jeder im Alltag mit kleinen Schritten zu einem nachhaltigerem Lebensstil dazu beitragen, die Welt etwas enkeltauglicher zu gestalten.

Vielen Dank.

**Helfen Sie helfen.
MV hilft**

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB

**Aller Augen warten auf dich,
und du gibst ihnen ihre
Speise zur rechten Zeit.
Psalm 145,15**

Impressum & Herausgeberin: Kirchengemeine Schönberg, Hinterstr. 4, 23923 Schönberg
Texte: Pastorin Wilma Schlaberg bzw. Christoph Minke wenn kein anderer Name genannt ist
Fotos: privat, wenn nicht anders angegeben
Satz & Layout: Thorsten Schlaberg
Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. November 2021
Auflage: 1250 Stück • Unser Gemeindebrief erscheint 1/4-jährlich und wird kostenlos von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den Kornfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinde verteilt. Vielen Dank!

Aus dem KGR

◆ KGR-Wahl 2022

Am 1. Advent 2022 wird das Leitungsgremium der Kirchengemeinde, der Kirchengemeinderat (KGR) für 6 Jahre neu gewählt. Die Mitglieder tragen (unabhängig vom Alter) den Titel Kirchenälteste. In Schönberg bilden 12 Kirchenälteste und die Pastorin den KGR. Da mehrere bisherige Kirchenälteste nicht wieder kandidieren werden, braucht die Kirchengemeinde Menschen, die diese wichtige Aufgabe übernehmen möchten und über Entwicklungen im Gemeindeleben, bei Bauangelegenheiten, bei der Finanzplanung, über Friedhofsangelegenheiten u.a. entscheiden.

Jedes konfirmierte Gemeindemitglied ab 18 Jahren kann für dieses Amt vorgeschlagen und gewählt werden. Wer mehr darüber erfahren möchte, kann gern die amtierenden Kirchenältesten (Rückseite) oder Pastorin Schlaberg ansprechen. Wenn Sie jemanden vorschlagen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

◆ Gemeindegeld-Spende

Im dritten Quartal des Jahres bittet die Kirchengemeinde wieder per Brief um Unterstützung der Gemeindegeld-Spende vor Ort. Jede Spende trägt zum Erhalt der Gebäude und dem Bestand der Gemeindegeld-Spende in Schönberg und den Dörfern bei. Von der Verschönerung der Kinderecke in der Kirche, über Hilfen für Konfirmanden bei Fahrten, Ideen für die Jugendarbeit (ein Kicker wäre schön), den farbigen Druck des Gemeindegeld-Briefes, bis zum Geburtstagsgruß für die Jubilare der Gemeinde und anderes mehr, wird dieses Geld eingesetzt. Herzlichen Dank an alle, die in den vergangenen Jahren und auch in diesem schon die Kirchengemeinde dadurch gefördert haben.

Für Spenden ab 150 Euro, und auf Wunsch auch für andere Beträge, erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

◆ Glocken

Aufgrund der Baumaßnahmen im Turm, insbesondere am Glockenstuhl, dürfen aus Sicherheitsgründen derzeit nur die beiden kleinen Glocken geläutet werden.

Seit dem Sommer sind der Viertelstunden- und Stundenschlag der Turmuhr wieder zu hören. Vielen Dank an Herrn Arndt für die Reparatur der Uhr und der Läuteanlage.

◆ Chöre proben trotz Corona

Noch ist Corona nicht gebannt, aber unsere musikalischen Gruppen finden sich, so gut es geht, regelmäßig zusammen. Das Singen im großen Kirchenraum macht Freude, aber es ist auch mühsam, wenn man so weit auseinanderstehen muss, sich etwas "vereinzelt" fühlt und sich gegenseitig nicht gut hören kann. Wir hoffen, dass die Situation es zulässt, dass wir wieder enger aufeinander rücken dürfen.

Der **Chor St. Laurentius** probt – so oder so – jeden Mittwoch ab 19 Uhr. Wie lange dann die Probenzeit dauert, hängt davon ab, ob wir uns im Kalten oder im Warmen treffen können und wie wir die Belüftung regeln können. Das zu erarbeitende Repertoire müssen wir dann darauf abstimmen.

Für die **Bläser** gilt ähnliches. Diese treffen sich jeden Donnerstag um 19.30 Uhr für eine Stunde.

Die **Kurrende** (Kinderchor) versammelt sich donnerstags um 17.30 Uhr. Aus organisatorischen Gründen wird die wöchentliche, zunächst auf eine halbe Stunde begrenzte, aber dennoch intensive Kinderchorprobe am Donnerstag um 17.30 Uhr beginnen. Sie findet bis auf weiteres in der Kirche statt. Es ist eine gute Gelegenheit auch für die Kinder, die neu dazukommen möchten, jetzt einzusteigen. Gefragt sind Kinder im Grund- und Vorschulalter, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Mit der Probenarbeit verbunden ist auch eine musikalische Grundausbildung von Stimmbildung über Rhythmusspiele und das Erlernen von Noten bis zur Schulung des Gehörs.

Verbindlichkeit ist dabei wichtig. Die Gruppe sollte von vornherein die Chance bekommen, zu einem Chor zusammen zu wachsen, denn ein Chor ist mehr als die Summe seiner Stimmen. Daher wird eine kleine Gebühr erhoben von 5 Euro im Monat.

Die Leitung übernimmt wiederum Bettina Selck, Erzieherin, Heilerzieherin und Musikerzieherin. Sie hat selbst seit über 50 Jahren Chorerfahrung und singt im Schönberger Kirchenchor St. Laurentius mit.

Ein erstes Auftrittsziel soll die musikalische Mitwirkung im Gottesdienst zu Erntedank am 3. Oktober in der Schönberger St.-Laurentius-Kirche werden.

Neuanmeldungen mit Namen und Geburtsdatum bitte an Frau Selck über kurrende@schoenberger-musiksommer.de. Bisherige Mitglieder werden informiert.

*Neue Mitsänger*innen und Mitspieler*innen
sind willkommen!*

Rückblick

Konfirmandenfahrt nach Eisenach

◆ vom 21. bis 24. Juni 2021
mit Teamerin Caro und Pastorin Wilma Schlaberg

Berichte der Konfirmanden:

Die Jugendherberge hat nur für uns aufgemacht (wegen Corona war sie noch nicht für alle geöffnet). Es war ein sehr großes Haus auf einem Hügel. Vor dort aus konnten wir super auf den Wald schauen. Innen war es eine sehr alte Einrichtung, wir hatten aber trotzdem sehr schöne Zimmer. In jedem Zimmer war ein Bad und mindestens zwei Doppelstockbetten. Wir hatten jeden Morgen ein schönes Frühstück, mussten aber abends immer in ein Restaurant, weil wegen Corona die Küche kein warmes Essen machte. Die Jugendherberge hatte eine gute Lage und wir konnten zu all unseren Zielen zu Fuß gehen.

Wir haben in Eisenach unter anderem den Flüsterbogen besucht. Bei dem Flüsterbogen konnten sich zwei Leute gegenüber an den Bogen stellen. Wenn einer etwas gesagt hat, konnte der andere sein Ohr an den Bogen pressen und verstehen, was der andere am anderen Ende geflüstert hatte. Die anderen haben nichts mitbekommen.

Wir waren auch beim schmalen Haus. Dieses ist nur so breit wie ein normaler Mensch lang ist, aber recht hoch. Wir haben versucht davor ein Gruppenbild zu machen, aber mit der ganzen Gruppe davor konnte man das Haus gar nicht mehr sehen. In dem schmalen Haus wohnt tatsächlich jemand, deshalb konnten wir es nicht von innen besichtigen.

Eisenach ist eine sehr schöne Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten (s.u.). Man kann dort sehr schön wandern oder spazieren gehen. Wenn man mal in Eisenach ist und Natur mag, sollte man sich auf jeden Fall die Drachenschlucht ansehen.

😊 (Yannik)



Bahnfahrt unter Coronabedingungen

◆ Das Bachhaus

Bei dem Ausflug nach Eisenach in der ersten Ferienwoche waren wir neben der Wartburg, der Drachenschlucht und dem Lutherhaus auch das Bach-Haus besuchen. Dort konnten wir, in Form von einem kleinen Quiz, interessante Fakten über das Leben von Johann Sebastian Bach, seiner Familie und seiner Geburtsstadt (Eisenach) sammeln. Die historischen Wohnräume in diesem Haus gaben ebenfalls einen kleinen Einblick in das damalige Leben der Bach-Familie. Im Bach-Haus gab es einen Raum, in dem man sich über Kopfhörer und einen Bildschirm sowohl einige seiner bekanntesten Stücke als auch ein paar Erstdrucke wie die „Kunst der Fuge“ ansehen konnte. (Philipp)



Im Garten des Bachhauses

◆ Die katholische Elisabethkirche



Die katholische Elisabethkirche wurde im neugotischen Stil erbaut. Sie wirkte sehr groß und schön auf mich. Kirchenpatronin ist die heilige Elisabeth, Landgräfin von Thüringen. Sie setzt sich für Arme und Kranke ein. Wir besichtigten die Kirche von innen: In der Sakramentskapelle gibt es ein Tabernakel. Ebenso befindet sich dort das ewige Licht. Außerdem

zündeten wir eine Kerze an, lernten die Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede von der evangelischen und katholischen Kirche kennen und betrachteten den Kreuzweg. Es war sehr interessant in eine katholische Kirche zu gehen. (Lilli)

◆ Die Wartburg

Als wir in unseren Sommerferien die wunderschöne Stadt Eisenach besucht haben, waren wir unter anderem auf der Wartburg. Der Aufstieg dorthin war sehr anstrengend, aber umgeben von der Schönheit der Natur ging dieser deutlich



Wartburg Innenhof

leichter. Oben angekommen konnten wir erstmal entspannen und die traumhafte Aussicht genießen. Corona bedingt konnten wir an keiner Führung teilnehmen, hatten aber die Möglichkeit übers Telefon Informationen zu den einzelnen Räumen zu erhalten. Besonders beeindruckend fanden wir die Elisabeth Kemenate, ein Raum komplett mit Mosaiksteinchen bestückt und gewidmet der heiligen Elisabeth von Thüringen. Der größte Raum der Wartburg war eindeutig der riesige Festsaal, wo die ursprüngliche schwarz-rot-goldene Fahne hing und der als Fest- und Versammlungsort genutzt wird. Wir bekamen Einsicht in das kleine Kämmerlein von Martin Luther, wo man den begehrten Tintenleck an der Wand leider nicht mehr sehen konnte. (Lena)



Wanderung um die Wartburg

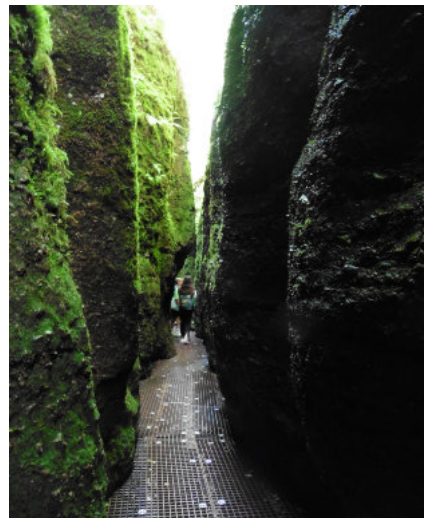
◆ Lutherhaus



Auch das Lutherhaus besuchten wir in Eisenach. Zuerst waren wir in der Druckwerkstatt, dort durften wir einen historischen Druck anmalen, sowie auch an der Druckmaschine arbeiten. Später in der Ausstellung konnten wir viel über Luthers Leben lernen. Jede und jeder bekam einen Fragebogen, dessen Fragen wir beantworten sollten. Es hat viel Spaß bereitet. Im Rundgang gab es sogar einen Automaten, wo ein Teil der Gruppe „Ablassbriefe“ kaufte. (Mariella)

◆ Die Drachenschlucht

Auf unserer Wanderung sind wir einem Wanderweg gefolgt, der uns zur Drachenschlucht geführt hat. (Es war manchmal sehr steil.) Sie besteht aus großen, mit Moos und Efeu bewachsenen Felswänden, an denen das Wasser runter läuft und sie wird von einem Bächlein durchflossen. In der Schlucht ist es relativ kühl und im Winter gefriert sogar das fließende Wasser und der Wasserfall. Dadurch, dass der Wanderweg direkt durch die Schlucht führt, kann man den Moosbewuchs im Sommer und das Eis im Winter sogar anfassen. Ein ganz besonderes Erlebnis. (Justine)





Rast auf der Sängerpflanzung



Gruppe vor schmalen Haus



Am Flüsterbogen



An der Druckerpresse im Lutherhaus



Vor der Jugendherberge

Konfirmation war festlich

Im Festgottesdienst am Sonntag, den 29. August, sind neun Jugendliche konfirmiert worden (siehe gegenüber). Auch wenn Wolken die Sonne verdeckten, so strahlten die Gesichter der Konfirmierten. Es war sehr schön, dass die Gemeinde (mit Masken) singen durfte und der Chor sowie ein Gesangsduo diesen Gottesdienst mitgestaltet haben.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Gottesdienstes beigetragen haben.

Die Gemeinde freut sich, dass junge Menschen bewusst ihren Weg in und mit der Gemeinde gehen wollen und wünscht ihnen dafür Liebe, Kraft, Besonnenheit und Gottes Segen.



Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott. Mi 6,8

*Ich sing dir mein Lied,
in ihm klingt mein Leben.*
Lied



Geburtswünsche

zum 70., 75., und ab dem 80. jeden weiteren Geburtstag / Die Kirchengemeinde gratuliert herzlich und wünscht allen Jubilaren Gottes Segen.

**Aus
datenschutzrechtlichen
Gründen
erscheinen online
keine Namen!**



**Wenn Ihr Geburtstag im Laurentiusboten nicht erwähnt werden soll,
geben Sie dem Pfarramt bitte einen entsprechenden Hinweis.
Diese Seite erscheint nicht in der Online-Version.**

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönberg

Hinterstr. 4, 23923 Schönberg
www.kirche-mv.de/schoenberg

Pastorin Wilma Schlaberg

☎ 038828 – 21 587

E-Mail schoenberg@elkm.de



vCard – lies mich ein!

Friedhofsverwaltung

Frau Hein

Hinterstr. 4

☎ 038828 – 34 751

Fax 032 – 229 355 665

E-Mail friedhof-schoenberg@elkm.de

Gemeindehaus Vermietung / Küsterei

Iris Haase ☎ 0152 – 34067630

Kirchenmusiker

Christoph D. Minke

☎ 038828 – 23 196

Büro Schönberger Musiksommer

Hinterstr. 4

☎ 038828 – 23 196

www.schoenberger-musiksommer.de

Gemeindezentrum Katharinenhaus

An der Kirche 12

Pilgerschlafplätze / Pfarramt ☎ 038828 – 21587 / mindestens einen Tag vor Anreise.

Bankverbindung Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönberg:

DE58 5206 0410 000 538 0812

GE NOD EF1 EK1

TelefonSeelsorge – Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

☎ (0800) 111 0 111 oder ☎ (0800) 111 0 222

Ihr Anruf ist kostenfrei.

Weitere Kontakte

- **Diakonie-Sozialstation**, Lübecker Straße 26 A, ☎ 038828 - 24 452
- **Ev. Kindertagesstätte „Kirchenmäuse“**, An der Kirche 3, ☎ 038828 - 34 826
- **Ev. Kindertagesstätte „Am Karpfenteich“**, Heinrich-Behrens-Weg 1, ☎ 038828 - 799040
- **Ev. Inkl. Grundschule An der Maurine**, Amtsstr. 1, ☎ 038828 - 34 890
- **Schulverein**, Kontakt: Ulrike Rathke, An der Kirche 11, ☎ 038828 - 23 498
- **Blaues Kreuz** – Wege aus der Sucht, Kontakt: K.-H. Grigo, ☎ 038828 - 20 30 3
- **Tafel e.V.**, Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 23936 Grevesmühlen, ☎ 03881 - 75 95 782

**Evangelisches Kinder- und Jugendwerk
 Mecklenburg** / www.ejm.de

Evangelische Jugend Propstei Wismar
www.ast-wismar.de

Ralf Schlenker, Männerpastor Mecklenburg
ralf.schlenker@maennerforum.nordkirche.de

weitere Links finden sie auf unserer Webseite